



Ausstellung „Toleranzräume“

Zur Identität durch Kunst und Kultur - Präsentation verschiedener Projektzeiträume der Staatlichen Regelschule 1 „Thomas Mann“ Erfurt

Gezeigt werden von Jugendlichen eingefangene Workshop-Momente auf 15 großformatigen Aludibond-Platten mit dokumentarischem Material einer Projektwoche sowie Poster, Collagen und Emaille-Arbeiten aus künstlerischen Prozessen in der Transformation unterschiedlicher Ansichten, Haltungen und Identifikationen auf die eigene Toleranz mittels künstlerischer Methoden und Techniken, in bildnerischen Dialogen, sprachlichen Diskursen und visuellen Projektionen.

Zur Eröffnung der Ausstellung „Toleranzräume“ sind Sie recht herzlich eingeladen!

Donnerstag, 17. April 2014

10:00 Uhr

Erfurt, Rotunde im Regierungsviertel, Werner-Seelenbinder-Str. 6

Das Konzept

Das Projekt „Toleranzräume“ betrachtet Heterogenität als Potential. Dabei geht es um die Erarbeitung von geistigen, szenischen und bildnerisch-gegenständlichen TOLERANZRÄUMEN mit dem Ziel, Toleranzdenken in einen künstlerischen Kontext zu setzen.

Ansatzpunkte

- Philosophische Denkweisen, religiös konnotierte Ansätze, gesellschaftlich-soziale Aspekte, vor allem künstlerische Strategien sowie die Vernetzung mit kulturell angebundenen Institutionen der Region
- Bewusstmachen der Identität der Teilnehmer/innen durch Aktion, Bewegung und Gestaltung als Impuls zur Toleranzentwicklung
- Vielseitige Angebote sozialen Trainings, Integration und Interaktion als Ansatz (multi)kultureller Bildung
- Grundlegende Beschäftigung mit dem Toleranzbegriff und seiner Bedeutung, d. h. sozial, moralisch, juristisch, religionsbezogen, auch naturwissenschaftlich und nicht zuletzt symbolisch



„Toleranzräume“ – Ein Projekt im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“

Kinder und Jugendliche sollen durch Kulturagenten Neugier auf die Künste bekommen, mehr Kenntnisse über Kunst und Kultur erhalten und die selbstverständliche Teilhabe an Kultur erleben. Mit dem Programm sollen insbesondere Kinder und Jugendliche erreicht werden, die bislang nur in geringem Maße Zugang dazu haben. Für den Zeitraum von vier Jahren werden in fünf Bundesländern 46 Kulturagent/innen an insgesamt 138 Schulen eingesetzt. Die Kulturagent/innen betreuen jeweils ein lokales Netzwerk von drei Schulen. Kulturagentin der Thomas-Mann-Schule: Uta Schunk, uta.schunk@kulturagenten-programm.de

Öffnungszeiten

17.4. bis 10.6. immer Mo.-Fr. 8.00 - 16.00 Uhr (ausgenommen Feiertage), Eintritt frei!